

## **Ich bin für die Erhaltung unserer Heimat und gegen die geplanten Industriewindparks Lehmburg und Saurüssel:**

Stellungnahme zum geplanten Windkraftpark am Saurüssel:



**Mag. Benedikt Egger**

Sportwissenschaftler, Geschäftsführer der EGGERGUTt OG.  
Ebnat 3, 5310 Tiefgraben/ Mondseeberg  
Tel.: 0664 4400119 Email: [crosscombat@eggergut.at](mailto:crosscombat@eggergut.at)

*“Als Bewohner des Mondseebergs kann ich mir nicht vorstellen, dass die Windverhältnisse am Saurüssel eine effiziente Nutzung der Windenergie möglich machen. Für mich ist es auch nicht nachvollziehbar, dass Waldfläche gerodet wird, um eine bessere CO2 Bilanz zu erreichen.*

*Warum nicht die Fördergelder privaten Haushalten zugänglich machen, um die Nutzung der Sonnenenergie zu verbessern? Weil daran nicht ausreichend verdient werden kann! Ja zu erneuerbaren Energieformen, wenn diese sinnvoll eingesetzt werden!”*



**Mag. Harald Haider (Tiefgraben)**

*Windstrom ist niemals eine Alternative zu Atomstrom. Warum?*

*Alle Landesversorger sind verpflichtet, den täglichen Bedarf an elektrischer Energie voranzuplanen und die Erzeugungen darauf abzustimmen. Windstrom ist aber wegen der unbeständigen Wetterverhältnisse in unserer Region nicht wirklich planbar. Niemand will ja nur dann Strom beziehen, wenn gerade Wind weht.*

*Darum ist Windenergie für unsere Landesversorger eher ein administratives Ärgernis als eine willkommene Energiequelle und um vieles teurer als die vorhandene Wasserkraft. Um nicht in den politischen Strudel hineingezogen werden, verhalten sich die Landesversorger schweigsam. Sie halten sich aber schadlos, indem sie sich an den Projekten beteiligen und so wenigstens an den satten Gewinnen auf Kosten der Steuerzahler teilhaben. Es wäre schön, wenn diese Zusammenhänge endlich einmal in den Köpfen der Befürworter-Politiker ankämen.*



**Johanna Enzinger**, Seewirtin, Zell am Moos

*Auf dem Rücken von Kolomansberg und Mondseeberg Windkraftanlagen zu bauen, das ist falsche Standortwahl und Zersiedelungsstrategie zu Lasten der Natur. Das bringt nichts, auch deshalb, weil noch nicht einmal die Wasserkraft voll genutzt wird.*



**Markus Langwallner**, Privatvermieter, Zell am Moos

*"Unsere Landschaft ist für den Tourismus das Kapital und die Grundlage!  
Ich möchte, dass unser Landschaftsbild für unsere Gäste aber auch für uns als  
Gemeindegänger erhalten bleibt."*



**Johann Lugstein**, Landwirt, Tiefgraben

*Je mehr ich diese Technologie hinterfrage, sehe ich den Gegensatz zu unserem Auftrag in der Landwirtschaft die Landschaft zu schützen und zu pflegen. Unsere Kulturlandschaft ist ein kostbares Gut und kann und darf nicht für kurzzeitiges Profitdenken geopfert werden. Es kann nicht sein, dass immer noch mehr billiger Strom verkauft wird, sondern es sollte auch Strom eingespart werden. Jeder Landwirt hat auch die Möglichkeit Energie selbst zu gewinnen. Ich bin auch der Meinung, wenn wir darüber nachdenken und danach handeln, werden wir nicht immer noch mehr elektrische Energie brauchen und somit auch keine Windräder.*



**Michael Lienbacher**, Finanzberater, Tiefgraben

*Ich bin der Ansicht, dass die Windenergie durchaus eine Berechtigung hat. Aber sicherlich nicht in einem Gebiet, das für den optimalen Output solcher Anlagen nicht geeignet ist. Zudem gibt es bereits Flächen wo der Mensch die Natur durch massive Eingriffe zerstört hat. Beispielsweise riesige Agrarflächen wo der Aufbau, die Wartungsmöglichkeiten und sicherlich auch der Output besser als in unseren heimischen Wäldern funktionieren wird.*



**Dipl.-W.-Ing.(FH) Gerhard Sperr**, Netzanlagenmanager,

Tiefgraben

*Da Windenergie nicht regelbar ist, ist sie im europäischen Energienetz nur zu einem relativ geringen Anteil sinnvoll. Das Argument der regionalen Energieautarkie ist nur rechnerisch möglich, in unserer vernetzten Gesellschaft jedoch unsinnig, und aus Gründen der Versorgungssicherheit gefährlich.*

*Ich bin überzeugt, dass es in den kommenden Jahrzehnten zu neuen intelligenten Lösungen für die Energieerzeugung bzw. –speicherung kommen wird. Zu stark geförderte Lösungen sind bedenklich, da daraus natürlich ein einträgliches Geschäft für einige Interessenten entsteht.*



**Prof. Rudolf Chmelir** Zell am Moos

Meine Meinung zum geplanten Industriewindpark:

*Die Errichtung der geplanten Windparkanlagen östlich und westlich des Irrsees wäre eine optische Katastrophe, ein nicht wieder gutzumachender Eingriff in die Schönheit dieses einzigartigen Naturjuwels.*



**Alois Gaderer** (Ederbauer) Tiefgraben/Zell am Moos

Meine Meinung zum geplanten Industriewindpark:

***Die Errichtung der geplanten Windparkanlagen auf beiden Seiten am Irrsee ist für das einzigartige Naturschutz und Landschaftsschutzgebiet unerklärlich!! Über Generationen tun wir alles für dieses Land und für seine Einzigartigkeit. Jetzt heißt es klügere Alternativen für unsere Energiequellen zu finden, anstatt die Aufopferung unseres Naturjuwels in Kauf zu nehmen!***



**Johannes Bliem** (Zell am Moos, Tiefgraben)

***Der erzeugte Strom wird ins europäische Netz gespeist. Pächter, Betreiber und die ausländische Errichterfirma verdienen sich eine goldene Nase auf Kosten der Stromkunden, während sauberer Wasserstrom ungenutzt bleibt. Strafzahlungen für Wasserstrom sind die Folge, sobald ein derartiger Industriewindpark zuviel Strom erzeugt als zuvor von den Energieunternehmen berechnet wurde.***



**Dipl. Ing. Günther Hertwich** (Energieexperte Braunau)

Meinung zum geplanten Industriewindpark:

***Windstromerzeugung im Salzkammergut ist volkswirtschaftlich gesehen ganz grober Unsinn.***

***Einige wenige verdienen sich zwar an den von uns Stromkunden finanzierten hohen Subventionen eine goldene Nase. Ein nennenswerter Beitrag zur Ökologisierung und Sicherung der Energieversorgung kann jedoch nicht erreicht werden. Die meiste Zeit erzeugen Windräder in unserer windarmen Region keinen Strom oder nur in minimalen Mengen. Weht jedoch einmal ordentlicher Wind so tut er dies auch in Deutschland und die dort installierten 25.000 Anlagen produzieren gewaltige Überschüsse die so gut wie gratis auch zu uns hereindrücken und die heimische E-Wirtschaft in Schwierigkeiten bringen. Auf der Strecke bleiben Natur und Landschaft sowie die Lebensqualität und die Einkommensmöglichkeiten vieler Menschen.***



**Dr. Med. Wolfgang Schindlauer** Zell am Moos

Meinung zum geplanten Industriewindpark:

***Ich bin für eine energieautarke Gemeinde ohne krankmachenden Schall***



**Dr. Med. Michael Palzinski** Zell am Moos

*Ein Projekt von dieser Dimension in unserer Region ist umweltmedizinisch, energiepolitisch und ökonomisch äußerst bedenklich und grundsätzlich zu hinterfragen, da auch die langfristigen Auswirkungen nicht ausreichend erforscht sind.*



**Matthias Engl** Unternehmer Zell am Moos

*„In unserer Region ist dieser Windpark eine unwirtschaftliche Investition, die nur durch unsere immer höher werdenden Ökostrombeiträge finanziert wird und darüber hinaus unser schönes Landschaftsbild nachhaltig zerstört.“*



(Beispiel)

***Für mich stellt der geplante Industriewindpark einen massiven Eingriff in die Lebensqualität der Menschen des Mondseelandes, ja des ganzen Salzkammerguts dar. Schattenschlag, Infraschall und Lärm durch rotierende Rotorblätter, sowie Blinklichter an unseren Bergkämen in der Nacht. Der erzeugte Strom fließt ab, während sauberer Wasserstrom ungenutzt bleibt.***